

Planungsteam GEK 2015



ube

Landschaft
planen+bauen

• Lp+b



• IPS



• eco

Auftraggeber

Landesamt für
Umwelt
Gesundheit und
Verbraucherschutz



GEK Pretschener Spree

Die ersten Schritte auf dem Weg
zur Maßnahmenfindung

2. Gewässerökologische Grundlagen - Die Fisch- oder Köcherfliegenperspektive

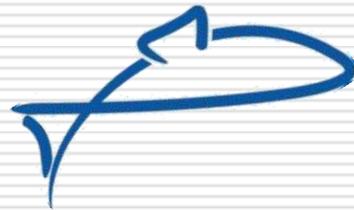
Martin Halle



Treffen der Gebietsarbeitsgruppe Landwirtschaft am
10.01.2013

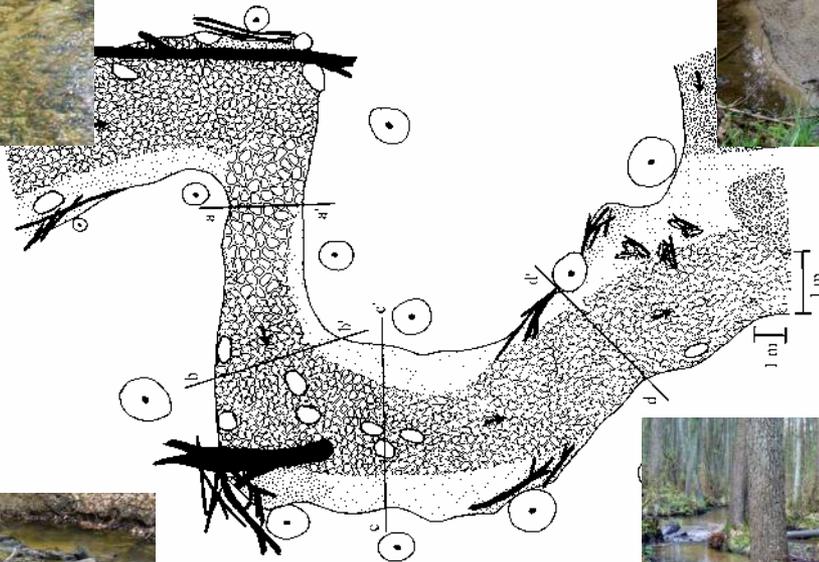
Die Fisch- oder Köcherfliegenperspektive

Worum geht es also erst einmal aus der Fisch- oder Köcherfliegen-Perspektive?



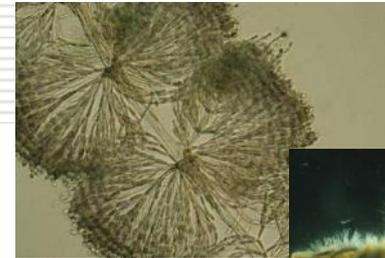
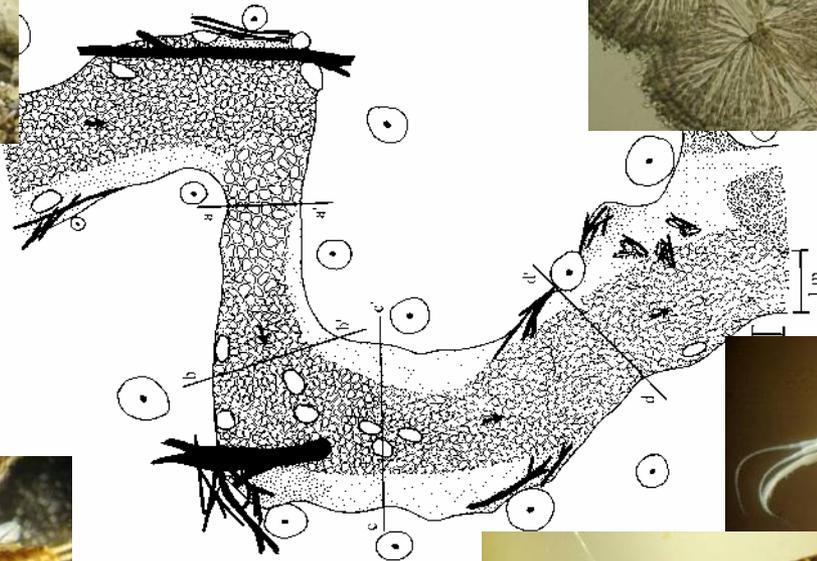
Gewässerökologie

Strukturen naturnaher Fließgewässer

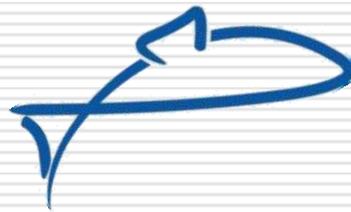


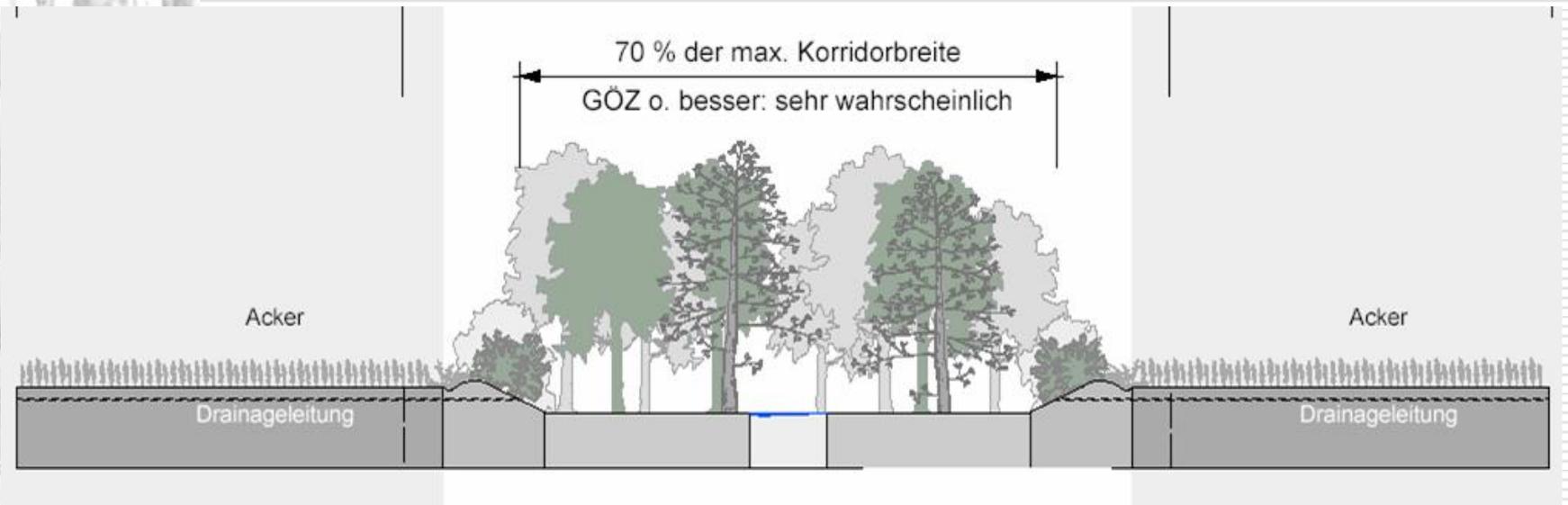
Gewässerökologie

Naturnahe Fließgewässer als Lebensraum



Begradigungen, Gewässer- und Aueneinengungen und ihre Folgen für deren Bewohner





30 % der max. Korridorbreite
GOZ wahrscheinlich

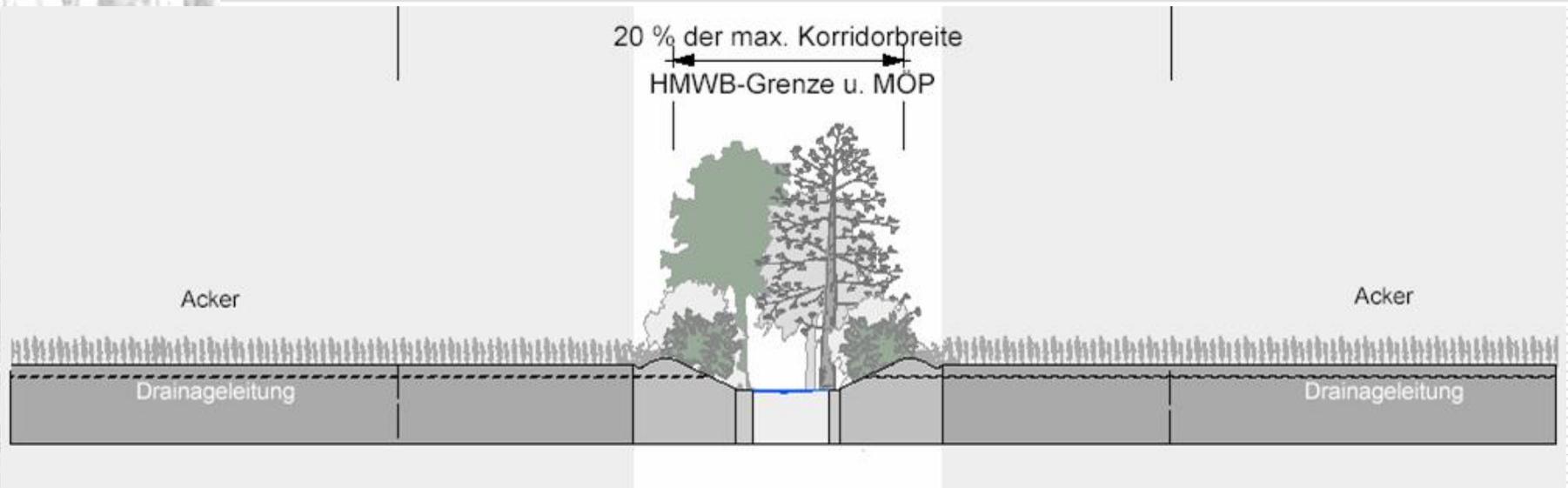
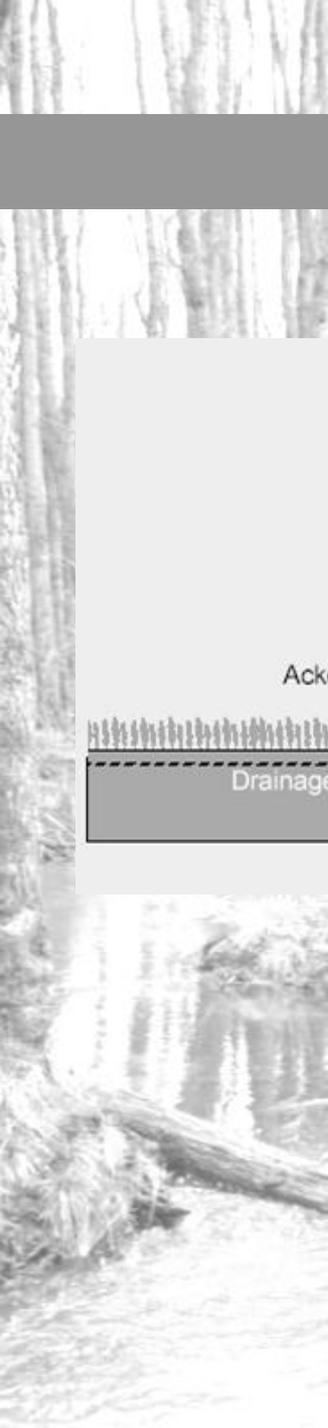
Acker

Acker

Drainageleitung

Drainageleitung





17,2 % der max. Korridorbreite

GÖP

Acker

Acker

Drainageleitung

Drainageleitung



Ist-Ausbau-Zustand

Acker

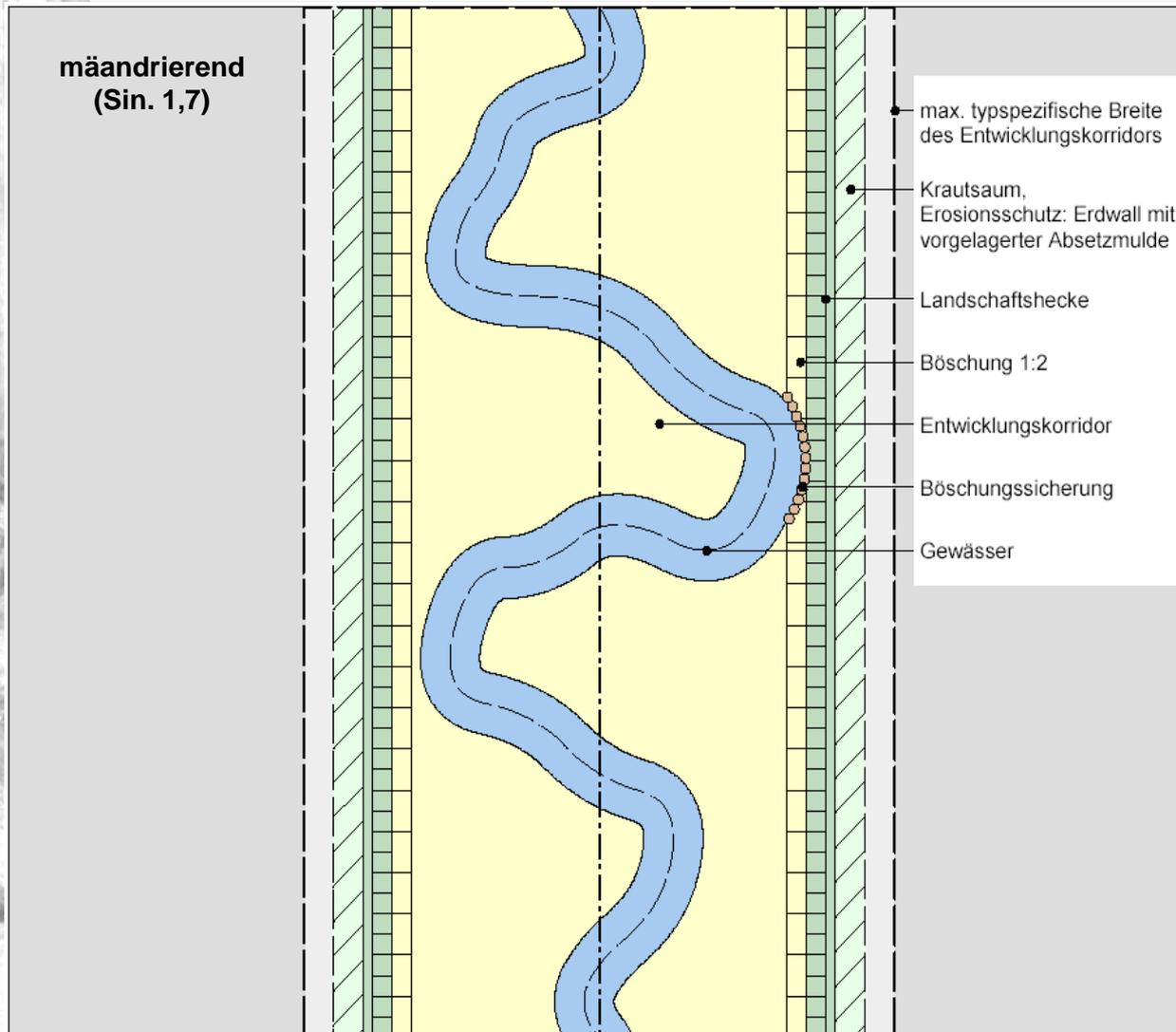
Acker

Drainageleitung

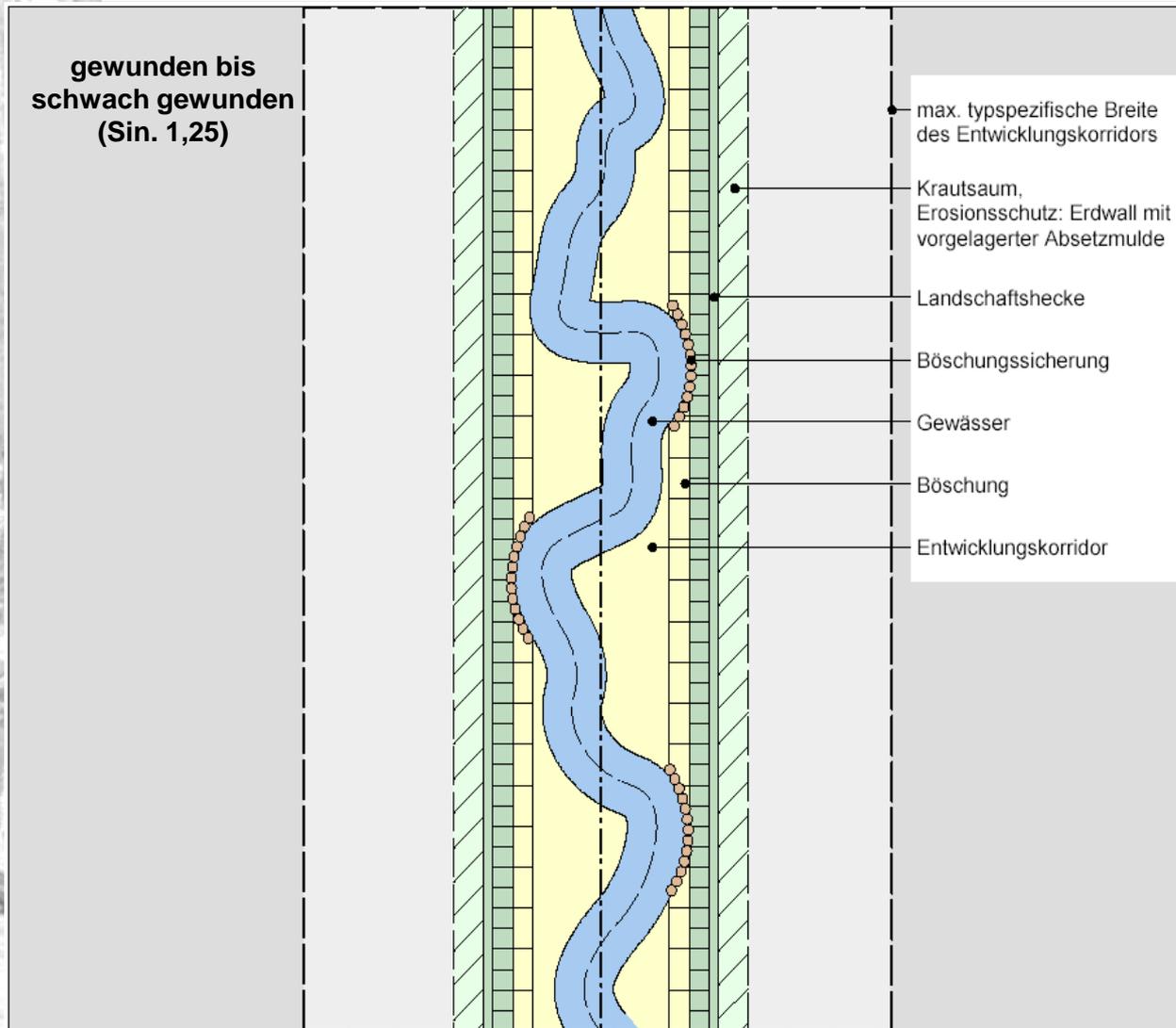
Drainageleitung



70 % der maximalen typspez. Korridorbreite (GÖZ o. besser
„sehr wahrscheinlich“)

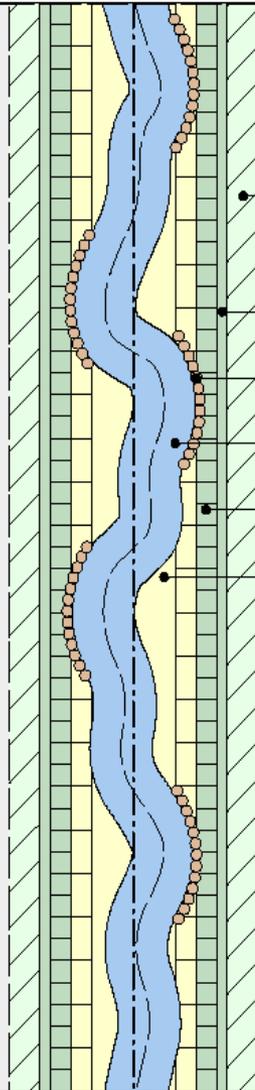


30 % der maximalen typspez. Korridorbreite
(GÖZ „wahrscheinlich“)



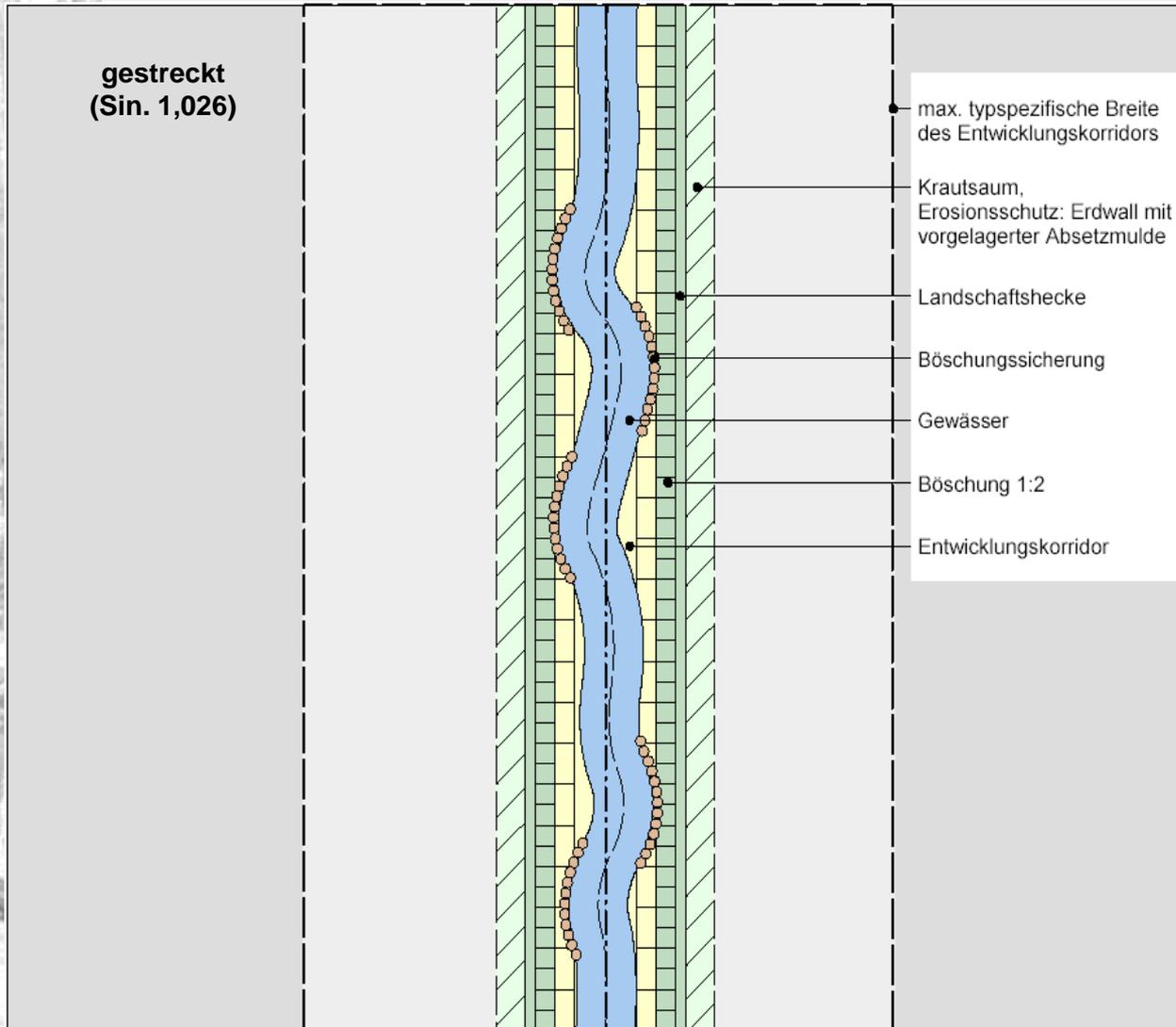
20 % der maximalen typspez. Korridorbreite (GÖZ „wenig
wahrscheinlich“ daher ggf. MÖP)

schwach gewunden
bis gestreckt
(Sin. 1,06)

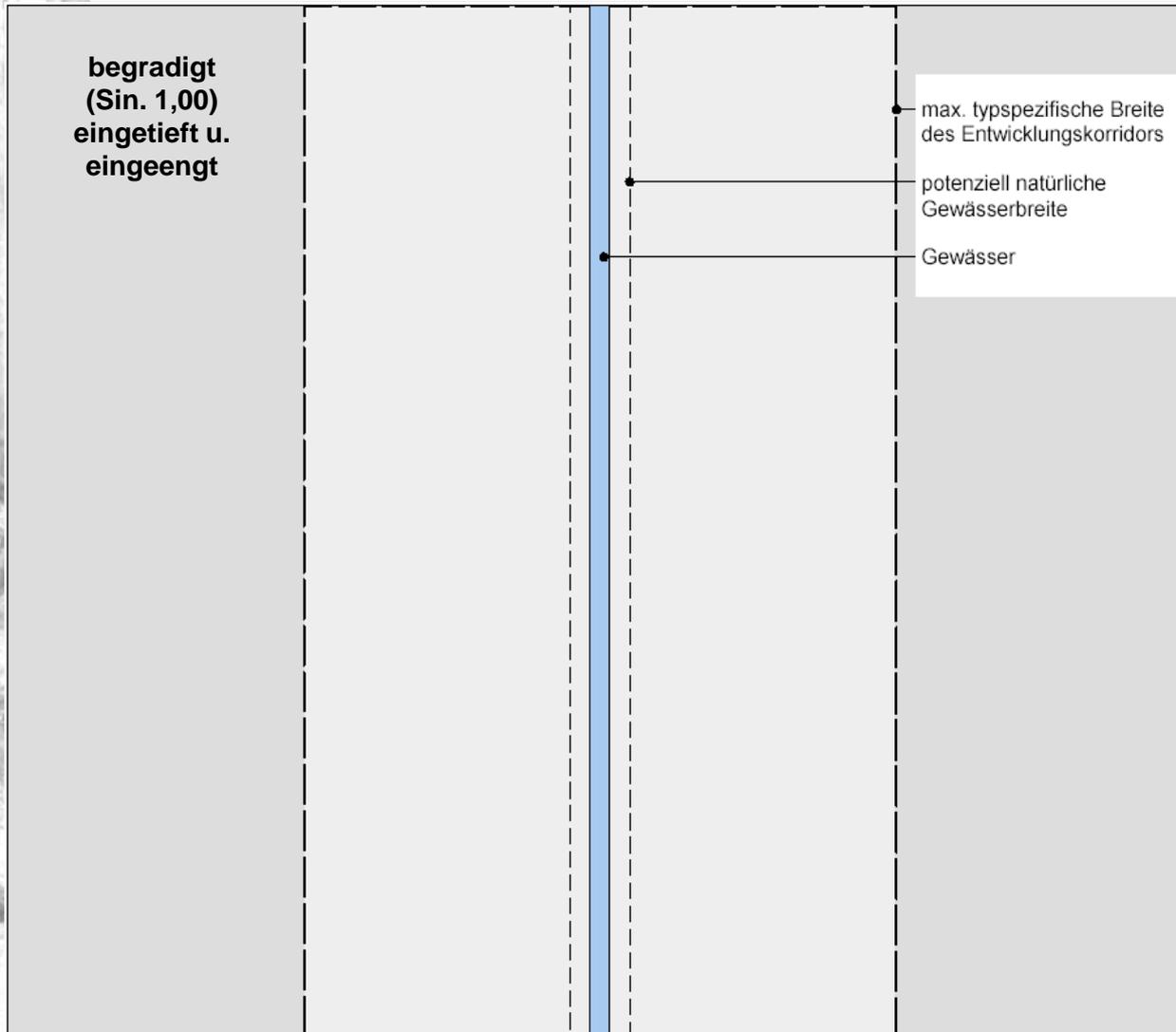


- max. typspezifische Breite des Entwicklungskorridors
- Krautsaum, Erosionsschutz: Erdwall mit vorgelagerter Absetzmulde
- Landschaftshecke
- Böschungssicherung
- Gewässer
- Böschung 1:2
- Entwicklungskorridor

17 % der maximalen typspez. Korridorbreite (GÖZ „wenig
wahrscheinlich“ daher ggf. GÖP)



Ist-Ausbauzustand („unwahrscheinlich“)





Totholz

Uferbank

Detritus-
ablagerung

Fallaub



70 % der maximalen typspez.
Korridorbreite (GÖZ o. besser „sehr
wahrscheinlich“)



**Detritus-
ablagerung**

Uferbank

Fallaub

Totholz



**30 % der maximalen typspez.
Korridorbreite
(GÖZ „wahrscheinlich“)**



Uferbank

Fallaub

Totholz



20 % der maximalen typspez.
Korridorbreite (GÖZ „wenig
wahrscheinlich“ daher ggf. MÖP)



Totholz
Falllaub



17 % der maximalen typspez.
Korridorbreite (GÖZ „wenig
wahrscheinlich“ daher ggf. GÖP)

Fehlende Gehölze:

- Erwärmung
 - kein Falllaub- und Totholzeintrag
 - keine Schlüsselreizstrukturen für Wanderung, Paarung und Eiablage
 - keine Fischunterstände
- ⇒ Ausfall gehölzgebundener Arten

Eutrophierung:

- O₂-Defizite
 - pH-Wert Änderung
- ⇒ Ausfall empfindlicher Arten

Sohlbefestigung, Verrohrung:

- Standortfremde Substrate
 - Unterbrechung der Durchgängigkeit
- ⇒ Standortfremde Arten
⇒ „Verinselung“

Ufernahe Nutzung:

- Erosion mit Feststoffeintrag, Verschlammung der Sohle
 - fehlende Überwinterungs- bzw. Übersommerungshabitate
- ⇒ Änderung der Lebensraumbedingung
⇒ Ausfall gewässertypspezifischer Arten

Verkrautung:

- Reduktion der Fließgeschwindigkeit
 - Verschlammung der Sohle
- ⇒ Änderung der Lebensraumbedingung
⇒ Ausfall gewässertypspezifischer Arten





Konflikte zwischen den **wirtschaftlichen Interessen** der **Landwirtschaft** und den **ökologischen Zielen** der **WRRL** ...

können also bei allen **Gewässerbelastungskategorien** auftreten:

- **diffuse fest- und gelöststoffliche Belastungen**
- **hydrologisch-hydraulische Belastungen**
- **strukturelle Belastungen**

Wirkfaktoren

Triade der Emissionsursachen und ihrer Immissionswirkungen in Fließgewässern

